



Ulrich J. Wolff

ULRICH J. WOLFF

Geboren 1955 in Schwaigern, Deutschland
Studium der Malerei und Grafik an der Staatlichen Akademie
der Bildenden Künste Karlsruhe, Meisterschüler bei Gerd van Dülmen
Dozent für Radierung und Siebdruck an der Kunstakademie Karlsruhe
Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg

Preise/Auszeichnungen

- 2024 Die Preisträger Einzelausstellung, Vernon Public Art Gallery/Kanada
- 2023 Sonderpreis der ersten Internationalen Biennale für Miniaturgrafiken und Zeichnungen Bitola/Mazedonien
- 2021 Gewinner der OPT Okanagan Print Triennial, Vernon/Kanada
- 2021 Sonderpreis der 10. Internationalen Grafikiennale Bitola/Mazedonien
- 2018 Artist in Residence in der Guanlan Original Printmaking Base, Shenzhen/China
- 2017 Preis der Jury, Erste Internationale Druckbiennale Eriwan/Armenien
- 2017 Spezialpreis der 8. Splitgraphic International Graphic Art Biennial Split/Kroatien
- 2015 Grande Prize der Guanlan International Print Biennial Guanlan/China
- 2006 Karlheinz Knödler-Preis Ellwangen/Deutschland
- 2004 Kunst Forum Forst Kunstpreis Forst/Deutschland
- 2000 Heinrich von Zügel Kunstpreis der Stadt Wörth/Deutschland
- 1993 Bronzemedaille der 1. Ägyptischen Internationalen Grafikiennale, Kairo/Ägypten

Teilnahme an mehr als 270 nationalen und internationalen Ausstellungen .

z.B. in Ägypten, Argentinien, Armenien, Belgien, Brasilien, China, Kanada, Kroatien, Finnland, Frankreich, Deutschland, Taiwan, Niederlande, Italien, Japan, Marokko, Mazedonien, Polen, Russland, Schweiz, Slowakei, Spanien, Schweden, Österreich, USA.

Das überraschend gewaltige Format, das fast schon körperliche Schwarz, die verschwenderische Fülle an technischer Finesse – die Radierungen von Ulrich Wolff ziehen den Betrachter mit einem mächtigen Sog in eine vage vertraute Welt, die in der künstlerischen Entfremdung eine unbekannte wie faszinierende Intimität gewinnt.

Aus der geordneten architektonischen Struktur von Mega-Cities und Wohntürmen heraus formt er mit seinem massiven Schwarz und dem reliefhaften, an organische Wachstums- oder geologische Zerfallsspuren erinnernden Carborundum-Prägedruck einen geheimnisvollen Organismus. Das Schwarz wird zum mysteriösen Behälter für das Leben, das die darin eingestreuten hellen Lichtzonen vermuten lassen.

Und dann spürt man noch dieses Atmen in den nicht greifbaren Zwischenräumen im Wechsel von Davor und Dahinter, von Sichtbarem und Erahntem in den Wald-, Feld- oder Wassermotiven.

Wolff lässt offen, wo und ob da in seinen schwarzen Gebilden Leben ist, ob wir die Radierungen als Bedrohung oder Faszinosum erleben sollen.

Text: Thomas Kurtz

Abb.: library II (2023), Radierung-Siebdruck Foto-Aquatinta mit Prägung auf Büten, 80 x 110 cm

Galerie Alfred Knecht

Baumeisterstraße 4
D 76137 Karlsruhe

www.galerie-alfred-knecht.com